

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **2.** Sitzung  
**des Kulturausschusses**  
(XVII. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **09.06.2021**  
Ort der Sitzung: GV, Zentrum, Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02131/928-2100)  
Beginn der Sitzung: 17:08 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:08 Uhr  
Den Vorsitz führte: Jakob Beyen

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• CDU-Fraktion**

1. Frau Maria Becker
2. Herr Jakob Beyen
3. Herr André Dresen Vertretung für Frau Sabine Prosch
4. Herr Martin Flecken
5. Herr Dominique Ling Lindow
6. Frau Ursel Meis Vertretung für Herrn Thomas Jung
7. Frau Petra Schoppe
8. Frau Birte Wienands

#### **• SPD-Fraktion**

9. Frau Christa Buers
10. Frau Frederike Küpper
11. Herr Reinhard Rehse
12. Frau Barbara Romann Vertretung für Frau Cornelia Lampert-Voscht
13. Herr Uwe Schunder
14. Frau Denis Teppler-Lenzen

#### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

15. Herr Elias Aaron Ackburally
16. Frau Lisa Baßenhoff Vertretung für Frau Anja Runge
17. Frau Sarah-Simone Clemens

18. Frau Marianne Michael-Fränzel  
19. Frau Angela Stein-Ulrich
- Vertretung für Frau Kristina Neveling

### • FDP-Fraktion

20. Frau Heide Broll  
21. Frau Elena Fielenbach  
22. Herr Christian Welsch
- Vertretung für Herrn Christian Welsch bis  
17:45 Uhr, anschließend Gast bis 19:00 Uhr,  
Webex-Zuschaltung
- anwesend ab 17:45 Uhr

### • Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei

23. Frau Dr. Martina Flick

### • AfD-Fraktion

24. Frau Dr. Regina Kubon-Liebelt

### • DIE LINKE & DIE PARTEI

25. Herr Marc Becker

### • Gäste

26. Frau Kristina Broens  
27. Herr Christoph Burggraf
- anwesend bis 18:00 Uhr  
anwesend bis 18:00 Uhr

### • Verwaltung

28. Herr Tillmann Lonnes  
29. Frau Elke Stirken  
30. Frau Ruth Braun-Sauerwein  
31. Frau Anna Karina Hahn  
32. Herr Manfred Heling  
33. Herr Dr. Stephen Schröder  
34. Herr Achim Thyssen  
35. Frau Dr. Kathrin Wappenschmidt
- Webex-Zuschaltung  
Webex-Zuschaltung  
Webex-Zuschaltung, anwesend bis 19:05 Uhr  
Webex-Zuschaltung, anwesend bis 18:17 Uhr  
Webex-Zuschaltung, anwesend bis 19:00 Uhr  
Webex-Zuschaltung

### • Schriftführerin

36. Frau Marion Kaiser

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger.....	4
3.	Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers Vorlage: 40/0454/XVII/2021 .....	4
4.	Sachstandsbericht zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/0484/XVII/2021 .....	5
5.	Anträge auf Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland für das Jahr 2022 Vorlage: 40/0455/XVII/2021.....	7
6.	Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0491/XVII/2021.....	7
7.	Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau Vorlage: 40/0547/XVII/2021.....	7
8.	Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/0465/XVII/2021 .....	8
9.	Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/0466/XVII/2021.....	9
10.	Anträge der Kreistagsfraktionen im Finanzausschuss am 11.03.2021 .....	10
10.1.	Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum auf Erneuerung des Informationsleitsystems im Park von Schloss Dyck Vorlage: 40/0458/XVII/2021 .....	10
10.2.	Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 16.02.2021 auf Taschengelderhöhung im FSJ/BFD Vorlage: 40/0456/XVII/2021.....	10
10.3.	Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 09.03.2021 auf Digitalisierung der Grevenbroicher Zeitung Vorlage: 40/0457/XVII/2021 .....	11
10.4.	Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD Bündnis 90/Die Grünen vom 03.03.2021 für die sofortige Eintrittskostenfreiheit für alle ständigen Sammlungen der Kreismuseen Vorlage: 40/0460/XVII/2021 .....	11
11.	Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2021 im Kreistag am 24.03.2021 zum Thema "Kulturhilfe im Rhein-Kreis Neuss" Vorlage: 40/0475/XVII/2021.....	12
12.	Mitteilungen .....	13
12.1.	Programm "JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen" ab Sommer 2021 Vorlage: 40/0486/XVII/2021 .....	14
12.2.	Musikschuboffensive des Landes Nordrhein-Westfalen Vorlage: 40/0506/XVII/2021 .....	14

12.3. Mundartarchiv unterstützt die Mundartinitiative der Stadt Korschenbroich Vorlage: 40/0505/XVII/2021 .....	15
13. Anfragen .....	15

## **1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit**

### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen eröffnete die Sitzung, freute sich darüber, dass diese nun wieder in Präsenz stattfinden könne und begrüßte die Mitglieder des Kulturausschusses, Frau Goebels von der Neuss-Grevenbroicher Zeitung sowie die Vertreter der Ramboll Management Consulting GmbH, Frau Kristina Broens und Herr Christoph Burggraf, als Sachverständige für die Erstellung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes.

Ebenso begrüßte er die Leitungen der Kultureinrichtungen des Kreises, die aufgrund der coronabedingten Kapazitätsbeschränkungen im Sitzungssaal per Webex digital zugeschaltet worden seien.

Er wies darauf hin, dass die Kulturausweise für die Anwesenden auf den Plätzen ausliegen und die übrigen Exemplare an die heute nicht anwesenden Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder versandt würden.

Gegen seine Feststellung, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

## **2. Verpflichtung sachkundiger Bürger**

### **Protokoll:**

Frau Lisa Baßenhoff, Frau Maria Becker, Frau Sarah-Simone Clemens, Frau Dr. Regina Kubon-Liebelt, Frau Usel Meis, Frau Barbara Romann, Frau Denis Tepler-Lenzen, Herr Martin Flecken und Herr Christian Welsch wurden vom Vorsitzenden Beyen unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundige Bürgerinnen und Bürger des Kulturausschusses verpflichtet.

## **3. Bestellung einer Schriftführerin/eines Schriftführers Vorlage: 40/0454/XVII/2021**

### **KuA/20210609/Ö3**

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig, für die XVII. Wahlperiode Frau Kreisverwaltungsrätin Marion Kaiser zur Schriftführerin und Herrn Kreisverwaltungsrat Manfred Heling zum Stellvertreter zu bestellen.

#### 4. **Sachstandsbericht zum interkommunalen Kulturentwicklungsplan Vorlage: 40/0484/XVII/2021**

##### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen bat Frau Broens und Herrn Burggraf der Ramboll Management Consulting GmbH, die den Auftrag für die Erarbeitung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes für den Rhein-Kreis Neuss erhalten haben, sich selbst und das Projekt vorzustellen.

Frau Kristina Broens erklärte, sie sei Kulturwissenschaftlerin und Leiterin des Projekts, gebürtig aus Grevenbroich und seit 10 Jahren als Managerin bei Ramboll in Berlin tätig. Es handele sich um ein unabhängiges Beratungsunternehmen im Besitz der Ramboll Foundation, welches 1945 in Dänemark gegründet wurde. In Deutschland gebe es drei Standorte des Unternehmens in Berlin, Hamburg und Essen. Ein Fokus des Unternehmens liege auf dem öffentlichen Sektor.

Herr Christoph Burggraf, Verwaltungswissenschaftler und Seniorberater bei Ramboll, beschrieb seinen Schwerpunkt in der Organisationsanalyse sowie der Begleitung und Moderation von Strategie- und Organisationsentwicklungsprozessen.

Beide gaben Ausführungen zu Referenzen des Unternehmens und den Zielen des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes sowie des dazugehörigen Entwicklungsprozesses. Ein Fokus liege dabei auf der Einbindung aller relevanten Akteure.

Darüber hinaus wurde der Projektablauf vorgestellt. Die Projektetablierung mit dem Einsetzen der Steuerungsgruppe, der Vertretungen der teilnehmenden Kommunen angehört, habe bereits stattgefunden. Derzeit befinde man sich in der Bestandsaufnahme und in der Vorbereitung der Online-Befragung aller Akteure.

Die im Vorfeld zum Kulturausschuss veröffentlichte Blitzbefragung sollte dabei einen ersten Einblick in die Kultur im Rhein-Kreis Neuss geben. Hierzu habe es 200 Antworten gegeben. Die Präsentation und die Umfrageergebnisse sind **Anlage 1** zu entnehmen.

Frau Broens stellte heraus, dass die Rückmeldungen gezeigt hätten, wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern die Begegnungen und der Dialog in der Kultur seien.

Es folgte eine Life-Abstimmung mit den Mitgliedern des Kulturausschusses, die die vorliegenden Beschreibungen für den Kulturraum Rhein-Kreis Neuss nochmals mit einer Wertung versehen sollten. Die Kultur im Rhein-Kreis Neuss wurde mit folgenden Attributen beschrieben: ausbaufähig, bürgernah, naturverbunden, konservativ und vielfältig. Bei den Wunschvorstellungen für die Kultur im Jahre 2030 erhielten folgende Attribute die ersten vier Plätze: anspruchsvoll, kostenlos, interkulturell, digital und bürgernah.

Frau Broens erfragte bei Herrn Lannes, was ihn bei dem Ergebnis am meisten überrascht habe.

Herr Lannes stellte fest, dass es sehr unterschiedliche und durchaus auch kritische Antworten der Bürgerinnen und Bürger gegeben habe. Er vertrete die Auffassung, dass sich das kulturelle Angebot in den letzten Jahrzehnten im Rhein-Kreis Neuss verbessert habe, so habe es Schloss Dyck in der jetzigen Form oder auch die Stiftung In-

sel Hombroich in seiner Jugendzeit nicht gegeben. Überraschend seien für ihn Eigenschaften wie „altbacken“ oder „konservativ“ gewesen, dies werde seiner Ansicht nach der Kultur im Rhein-Kreis Neuss nicht gerecht. Die Ergebnisse zeigten aber auch, dass es sich um einen offenen Prozess handle, zu dem jeder beitragen könne.

Frau Broens ergänzte, dass sich hieraus Arbeitsaufträge für den weiteren Prozess ergeben würden und es wichtig sei, im Verfahren eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

Herr Rehse freute sich, dass viele die Kultur im Kreisgebiet positiv und als vielfältig bewertet hätten. Er fragte nach, wie die Einbindung aller Beteiligten im Prozess erfolgen solle.

Frau Broens führte aus, dass die Vertretungen aus den Verwaltungen der Steuerungsgruppe als Multiplikatoren dienen sollten, um die geplanten Online-Befragungen für die Verwaltungen und die Kulturschaffenden breit zu streuen. Ferner würden mit den Interviews gezielt weitere Einzelpersonen angesprochen. Zu den anschließenden Workshops würden alle Interessierten eingeladen. Hier hoffe sie auf Unterstützung der Presse, um den Stand des Prozesses und die Möglichkeiten der Teilnahme zu streuen.

Frau Michael-Fränzel dankte auch im Namen der Fraktion für die lebendige Vorstellung und fragte nach, wie Bürgerinnen und Bürger konkret in das Projekt eingebunden würden.

Frau Broens erläuterte, dass im ersten Schritt eine Befragung der Experten, d.h. der Kulturverwaltungen und der Kulturschaffenden, erfolgen solle. Die dort erhaltenen Anregungen würden in einem zweiten Schritt von Bürgerinnen und Bürgern bewertet und von ihnen weitere Anregungen eingeholt.

Frau Clemens bedankte sich für die professionelle Präsentation und brachte ihr Bedauern über die Nichtteilnahme der Stadt Neuss am Projekt zum Ausdruck.

Herr Lonnes betonte, dass der gesamte Kulturraum des Kreises betrachtet werde und auch die Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden der Stadt sowie die Stadt selbst herzlich eingeladen seien, sich am Prozess zu beteiligen.

Herr Lindow bedankte sich für die Informationen und die anschauliche Präsentation. Die Pandemie hätte gezeigt, auf welche vielfältigen kulturellen Angebote man im Rhein-Kreis Neuss habe verzichten müssen. Auch er wies darauf hin, dass der Kreis für die Erarbeitung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes die Beteiligung der Stadt Neuss als größte kreisanhörige Stadt gut gebrauchen könne. Er hoffe, dass sich die Stadt dem Projekt noch zu einem späteren Zeitpunkt anschließe.

Vorsitzender Beyen dankte Frau Broens und Herrn Burggraf für die interessanten Einblicke in das Projekt. Er freute sich, dass seine Idee nach Vorstellung im Kulturausschuss vor zwei Jahren nun mit Ramboll und Förderung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen umgesetzt werde. Es sei sein Wunsch, dass die Vertreter des Kulturausschusses ebenso wie die Kommunen in das Projekt eingebunden und mitgenommen werden. Ein erster Schritt hierzu sei die heutige Vorstellung.

### **KuA/20210609/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht von Frau Broens und Herrn Burggraf der Ram-boll Management Consulting GmbH zur Kenntnis.

## **5. Anträge auf Regionale Kulturförderung des Landschaftsverbandes Rheinland für das Jahr 2022 Vorlage: 40/0455/XVII/2021**

### **KuA/20210609/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **6. Kulturförderung im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0491/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Herr Lonnes erläuterte, dass mit den Mitteln der Kulturförderung bewährte Projekte weiter fortgeführt würden, wie zum Beispiel die Theaterreihe „Theater im Museum“ der Stadt Grevenbroich. Auch eine Einrichtung der Stadt Neuss, das Kulturforum Alte Post, solle für die Neusser Jazzreihe „Blue in Green“ eine Förderung erhalten.

Ferner plane der Rhein-Kreis Neuss die Unterstützung von zwei Projekten, die einen Antrag auf regionale Kulturförderung beim Landschaftsverband Rheinland gestellt haben. Im Einzelnen handele es sich um den Antrag des Rheinischen Schützenmuseums mit Joseph-Lange-Schützenarchiv zur Neukonzeption der Dauerausstellung und den Antrag des Meerbuscher Kulturkreises e.V. gemeinsam mit dem Heimatkreis Lank e.V. für die Erstellung eines landschaftsarchitektonischen Gestaltungskonzepts für den Latumer See für Kunstwerke in freier Natur.

### **KuA/20210609/Ö6**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **7. Sachstandsbericht Archiverweiterungsbau Vorlage: 40/0547/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen erklärte, dass es gute Nachrichten gebe, da eine Fertigstellung des Archiverweiterungsbaus nunmehr für den Spätsommer erwartet werde.

Herr Lonnes bestätigte, dass der neu gelieferte Belag für das Erdgeschoss derzeit verlegt werde. Er sei zuversichtlich, dass das Gebäude noch in 2021 endlich bezogen werden könne.

Frau Dr. Flick fragte nach, was in dem Gutachten für das Gewerk Terrazzo stehe.

Herr Lonnes erklärte, dass es im Verfahren zwei Gutachten gebe. Das Gutachten zum Gewerk Estrich komme zu dem Schluss, dass der Estrichboden ordnungsgemäß verlegt worden sei. Das Gutachten für das Gewerk Terrazzo werde zurzeit noch geprüft.

### **KuA/20210609/Ö7**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **8. Sachstandsbericht der Stiftung Schloss Dyck Vorlage: 40/0465/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen zeigte sich erfreut über die Entwicklung der Parkbesucher, die in den ersten vier Monaten des Jahres 2021 die höchste Besucherzahl seit Bestehen der Stiftung sei.

Herr Lonnes schloss sich dem an. Die Anstrengungen des Vorstands der Stiftung, die Parkanlage auch in Zeiten von Corona offen zu halten, hätten sich ausgezahlt. Hierzu sei mit der Stadt Jüchen ein gutes Coronaschutzkonzept entwickelt worden, welches den Entwicklungen der Pandemie ständig angepasst worden sei. Die Pandemie verhin- dere aber weiterhin die Großveranstaltungen. So seien die Classic Days auf 2022 ver- schoben worden.

Frau Stein-Ulrich fragte nach, warum das Restaurant im Park von Schloss Dyck noch nicht geöffnet habe, obwohl nach den aktuellen Regelungen der Coronaschutzverord- nung die Möglichkeit bestünde. Es gebe bisher jedoch weiterhin nur den Take-Away- Service.

Herr Lonnes berichtete, dass voraussichtlich ab Freitag, dem 11.06.2021, die Möglich- keit bestehe, sowohl die Außen- als auch die Innengastronomie ohne Negativtestnach- weis zu betreiben. Er könne sich vorstellen, dass es schwierig sei, einen Betrieb nach so langer Zeit der Schließung wieder aufzunehmen.

Vorsitzender Beyen ergänzte, dass in der Gastronomie viele Aushilfen tätig seien, die in der Zwischenzeit andere Jobs angenommen hätten und nun erst wieder geeignetes Personal gefunden werden müsse. Er sei guter Hoffnung, dass eine Öffnung in den nächsten Wochen erfolgen werde.

*(Stellungnahme der Stiftung Schloss Dyck: Nach Rücksprache mit Herrn Spanjer hat die Wiedereröffnung tatsächlich mit der aktuellen Personalsituation zu tun. In der Gastronomie ist in der Coronazeit ein Teil des Personals, sowohl feste Kräfte als auch Aushilfen, abgewandert. Solange noch ein Teil der Mitarbeiterschaft in Kurzarbeit war, durfte die Stiftung kein neues Personal einstellen, so dass erst im Juni mehrere Stellen für Service und Küche ausgeschrieben werden konnten. Bis die Stellen neu besetzt sind, hat die Stiftung mit den Stammkräften zunächst vorrangig die Verpflichtungen aus Veranstaltungsverträgen zu erfüllen. In den nächste Wochen sind für die Wochenenden zahlreiche gebuchte Hochzeiten und für die Wochentage einige Tagungen zu bewirten. Bis das Personal wieder für den regulären Restaurantbetrieb aufgestockt ist, bleibt es daher bei der ToGo-Versorgung.)*

### **KuA/20210609/Ö8**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Schloss Dyck zur Kenntnis.

## **9. Sachstandsbericht der Stiftung Insel Hombroich Vorlage: 40/0466/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen hob hervor, dass der Stiftung ab dem 02.05.2021 eine Öffnung der Stiftung Insel Hombroich als Landschaftspark erreichen konnte. Die Raketenstation musste zwischenzeitlich aufgrund des großen Zulaufs und der Nichteinhaltung von Abstands- und Hygieneregeln geschlossen werden.

Herr Lonnes wies darauf hin, dass die Stiftungen hohe Unterhaltskosten hätten und auf Eintrittsgelder angewiesen seien. Die Stiftung Schloss Dyck sei sogar mit dem Auftrag gegründet worden, die Kosten der Unterhaltung selbst zu erwirtschaften.

Frau Clemens fragte an, wie es mit der Öffnung der Raketenstation Hombroich aussehe und ob diese über eine Einlasskontrolle reguliert werden könne.

Herr Lonnes merkte an, dass der Zugang zur Raketenstation eintrittsfrei sei und die Besucherregulierung unter Coronabedingungen einen zusätzlichen finanziellen Aufwand für die Stiftung bedeute und dies von der Stiftung nicht erwartet werden könne.

Frau Meis fragte an, was derzeit auf der Raketenstation errichtet werde.

Herr Lonnes erklärte, dass es sich um einen Erweiterungsbau zur Skulpturenhalle der Thomas Schütte Stiftung handle.

Frau Stein-Ulrich rief in Erinnerung, dass Bestandteil der Sanierungsmaßnahmen des Museums Insel Hombroich auch die Herstellung eines barrierefreien Eingangs und die Ausgabe von geländetauglichen Rollstühlen sei. Sie fragte an, ob es dazu bereits konkrete Planungen gebe.

Herr Lonnes führte aus, die Barrierefreiheit sei in der Konzeption vorgesehen, die Pläne für die Umsetzung würden derzeit noch erarbeitet.

Abschließend verwies Vorsitzender Beyen auf die der Einladung beigefügten Veranstaltungsübersicht der Stiftung. Er hoffe, dass diese wie geplant durchgeführt werden können.

### **KuA/20210609/Ö9**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Stiftung Insel Hombroich zur Kenntnis.

## **10. Anträge der Kreistagsfraktionen im Finanzausschuss am 11.03.2021**

### **10.1. Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum auf Erneuerung des Informationsleitsystems im Park von Schloss Dyck**

**Vorlage: 40/0458/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Herr Lindow stellte den Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum auf Erneuerung des Informationsleitsystems im Park von Schloss Dyck vor. Für das Projekt sei im Finanzausschuss die Bereitstellung von 100.000 € im Haushalt beschlossen worden, es sollten jedoch nach Möglichkeit Sponsoren und Fördermittel akquiriert werden. Er zeigte sich erfreut über die Bereitschaft der Stiftung sich mit einem Eigenanteil in Höhe von 55 % an den Kosten zu beteiligen.

#### **KuA/20210609/Ö10.1**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig, für das geplante Parkleitsystem der Stiftung Schloss Dyck Mittel in Höhe von 45 % der Gesamtsumme, d.h. bis zu 45.000 €, als Zuschuss für die Stiftung zur Verfügung zu stellen.

### **10.2. Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 16.02.2021 auf Taschengelderhöhung im FSJ/BFD**

**Vorlage: 40/0456/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Herr Rehse stellt den Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vor, der bereits Gegenstand der Sitzung des Finanzausschusses am 6.3.2021 war. So soll die Erhöhung des Taschengeldes auf 426 € von Personen, die im freiwilligen sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst für den Rhein-Kreis Neuss tätig seien, ein Zeichen der Anerkennung sein. Im Bereich der Kultur betreffe dies eine BFD-Stelle im Kreismuseum Zons.

Herr Lonnes erklärte, dass ab September eine Erhöhung des Taschengeldes für alle im Bundesfreiwilligendienst Tätigen im Bereich von Schule und Kultur von 395 € auf 426 € geplant sei.

#### **KuA/20210609/Ö10.2**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt einstimmig die Erhöhung des Taschengeldes für die Bundesfreiwilligendiensteinsatzstelle im Kreismuseum Zons zum 01.09.2021 auf 426 €.

### **10.3. Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 09.03.2021 auf Digitalisierung der Grevenbroicher Zeitung**

**Vorlage: 40/0457/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Herr Lindow erläuterte den Antrag der Kreistagsfraktionen von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum für die Restaurierung, Digitalisierung und Onlinestellung der Jahrgänge 1925, 1926, 1928, 1930, 1931 und 1936 der Grevenbroicher Zeitung. Hierfür seien bereits Mittel in Höhe von 10.000 € in den Kreishaushalt 2021 eingestellt worden.

#### **KuA/20210609/Ö10.3**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beauftragt einstimmig die Verwaltung mit der Umsetzung des Projekts.

### **10.4. Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD Bündnis 90/Die Grünen vom 03.03.2021 für die sofortige Eintrittskostenfreiheit für alle ständigen Sammlungen der Kreismuseen**

**Vorlage: 40/0460/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Herr Ackburally stellte den Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vor, der eine Eintrittskostenfreiheit in beide Kreismuseen zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorsehe. Da er der Vorlage entnommen habe, dass im Kreismuseum Zons eine räumliche Trennung der ständigen Ausstellungen und der Sonderausstellungen nicht möglich sei, werde eine generelle Eintrittskostenfreiheit in die Ausstellungen des Kreismuseums Zons beantragt. Der Kreis müsse eine Vorbildfunktion haben. Eine daraus entstehende Mindereinnahme sei bereits bei den Haushaltsberatungen diskutiert worden. Der Antrag sollte baldmöglichst umgesetzt werden.

Herr Lonnes bestätigte, dass eine Trennung von Dauer- und Wechsausstellungen einen erhöhten Überwachungsaufwand bedeute. Er befürwortete, wie im Antrag vorgesehen, eine zeitliche Begrenzung der Eintrittsfreiheit in Dauer- und Wechsausstellungen auf ein Jahr vorzunehmen und dann eine Auswertung durchzuführen, wie sich die Eintrittsfreiheit auf die Besucherströme ausgewirkt habe. Er merkte an, dass der Rhein-Kreis Neuss derzeit noch keinen ausgeglichenen Haushalt habe, so dass es durch die Eintrittsfreiheit zu einem Ertragsausfall komme.

Frau Dr. Flick führte aus, dass das Thema der Eintrittsfreiheit für kulturelle Einrichtungen nicht neu sei und sie den guten Willen im Antrag anerkenne. Jedoch sei nicht erwiesen, dass mit der Eintrittsfreiheit die Hemmschwelle zum Eintritt in das Museum abgebaut werde. Sie erinnerte daran, dass es bereits im Kulturzentrum Sinsteden seit längerem eine Eintrittsfreiheit gebe, die ausgewertet werden sollte, was jedoch aufgrund der Pandemie schwierig sei. Sie fragte nach, wann gestartet werden solle, wer die Daten erfasse und auswerte. Sie halte die Mitarbeiter in den kulturellen Einrichtungen für ausgelastet und schlug vor, eine Auswertung für Sinsteden abzuwarten und in der Pandemie keine Ausweitung der Eintrittsfreiheit auf das Kreismuseum Zons vorzunehmen. Sie werde dem Antrag nicht zustimmen.

Herr Lindow nahm die Intention des Antrags, den Menschen in der schwierigen Pandemiezeit ein kostenfreies kulturelles Angebot zu bieten, zur Kenntnis, erklärte aber unter Bezug auf die Vorlage, dass eine Eintrittsfreiheit nicht immer automatisch einen Besucherzuwachs bringe. Bei der Erarbeitung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes sollte diese Thematik daher erörtert werden. Eine Eintrittsfreiheit sollte dauerhaft nur angeboten werden, wenn sie auch einen Effekt habe. Da es sich laut Antrag nur um eine befristete Maßnahme handele und nach Auswertung eine Neuregelung erfolgen könne, stimme seine Fraktion dem Antrag zu.

Herr Rehse freute sich über die Zustimmung und wies darauf hin, dass die Eintrittsfreiheit beworben werden müsse, damit sie zum Erfolg führe.

Herr Lonnes merkte an, dass es für Sinsteden eine Auswertung gegeben habe und es dort im Jahr nach der Einführung keinen Anstieg der Besucherzahlen gegeben habe. Die Besucherzahlen von 2020 und 2021 könnten pandemiebedingt für einen Vergleich nicht herangezogen werden.

Er schlug vor, die Eintrittsfreiheit für ein Jahr probeweise vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2022 einzuführen und in der Herbstsitzung 2022 des Kulturausschusses eine Evaluation vorzulegen. Für die Eintrittsfreiheit sei eine Änderung der Nutzungs- und Entgeltordnung des Kulturzentrums Zons erforderlich, die im Juni 2021 vom Kreistag beschlossen werden müsste, frühestens in der Dezembersitzung 2022 könnte der Kreistag dann wieder die Erhebung von Eintrittsen beschließen. Das Thema könne bei der Erarbeitung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes Berücksichtigung finden.

Herr Ackburally schloss sich dem Zeitplan gerne an und schlug vor, das Projekt bei steigenden Besucherzahlen fortzuführen.

### **KuA/20210609/Ö10.4**

#### **Beschluss:**

1. Der Kulturausschuss empfiehlt dem Kreistag bei einer Gegenstimme, die Nutzungs- und Entgeltordnung des Kreiskulturzentrums Zons dahingehend zu ändern, dass für den Zeitraum vom 01.09.2021 bis zum 31.08.2022 eine Eintrittsfreiheit in die Dauer- und Wechsausstellungen des Kreismuseums Zons vorgesehen und für die Entscheidung über die Fortführung des Eintrittsverzicht nach deren Ablauf eine Evaluation vorzulegen wird.
2. Der Kulturausschuss beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, das Thema „Eintrittsfreiheit“ im Rahmen der Erstellung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes zu erörtern.

## **11. Antrag der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2021 im Kreistag am 24.03.2021 zum Thema "Kulturhilfe im Rhein-Kreis Neuss"**

**Vorlage: 40/0475/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen verwies einleitend auf die ausführliche Vorlage und bat Herrn Lonnes um weitere Ausführungen.

Herr Lonnes gab an, dass der Kreis die Auffassung der Kommunen zu diesem Antrag abgefragt habe und dort mehrheitlich kein Bedarf für ein solches Beratungsangebot beim Kreis gesehen werde. Er schlug ergänzend vor, die Fragestellung bei der Erarbeitung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes zu erörtern, auszuwerten und die Ergebnisse im Kulturausschuss vorzutragen. Für ein solches Beratungsbüro würden Personalkosten von rund 50.000 € und Sachkosten von 20.000 € entstehen, mit diesen jährlichen Kosten sei jedoch noch keinem Kulturschaffenden geholfen. Für diese Berufsgruppe müsse ein Markt geschaffen werden.

Vorsitzender Beyen bat Herrn Ackburally, noch Ergänzungen zum Antrag vorzutragen.

Herr Ackburally erklärte, dass er die ausführliche Vorlage zur Kenntnis genommen habe und bedankte sich für die Abfrage bei den Kommunen. Er freue sich darüber, wenn das Thema mit in die Erarbeitung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes aufgenommen werde.

### **KuA/20210609/Ö11**

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt der Verwaltung einstimmig, die Notwendigkeit eines durch den Rhein-Kreis Neuss getragenen Beratungsangebotes für Kulturschaffende bei der Erarbeitung des interkommunalen Kulturentwicklungsplanes zu erörtern und die Ergebnisse dem Kulturausschuss vorzulegen.

## **12. Mitteilungen**

#### **Protokoll:**

Vorsitzender Beyen bat Frau Braun-Sauerwein, die Ergebnisse des diesjährigen Wettbewerbs von „Jugend musiziert“ vorzutragen.

Frau Braun-Sauerwein verdeutlichte, dass dieser Wettbewerb unter erschwerten Bedingungen ausgetragen worden sei, da für einige der Teilnehmer im November zuletzt Präsenzunterricht stattgefunden habe. Die Vorbereitung für den Wettbewerb hätte daher allein zuhause stattgefunden, auch die Filmbeiträge für die Jury hätten selbständig aufgenommen werden müssen. Die Termine für die Einreichung der Filme seien mehrfach verschoben worden. Vier Nachwuchstalente der Musikschule Rhein-Kreis Neuss hätten erfolgreich am Finale des bundesweiten Wettbewerbs „Jugend musiziert“ teilgenommen: Milan Thüer aus Korschenbroich erhielt für sein Spiel auf der Blockflöte 25 Punkte und einen ersten Preis. Aamir Mohammed aus Grevenbroich erreichte mit seinem Spiel auf dem Saxophon einen 2. Preis mit 22 Punkten, Charlotte Söntgerath aus Rommerskirchen erhielt einen 3. Preis mit 21 Punkten und Franz Dorn aus Kaarst erhielt in der Wertung Klarinette solo das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“.

Über Preise im Landeswettbewerb – höchste Wettbewerbsstufe für die Altersgruppe II - freuten sich die Grevenbroicher Gitarristen Anna Karl und Felix Zimmer, Moritz Zimmermann aus Kaarst und die Korschenbroicher Tenorhornisten Lutz Schlang und Sebastian Faber.

Herr Beyen dankte Frau Braun-Sauerwein für eine hervorragende Arbeit, die auch alle anderen Kultureinrichtungsleitungen leisten würden.

## **12.1. Programm "JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen" ab Sommer 2021**

**Vorlage: 40/0486/XVII/2021**

### **Protokoll:**

Frau Braun-Sauerwein erläuterte die Ausweitung des Programms „JeKits“ auf die gesamte Grundschulzeit von vier Jahren, um so jedem Kind einen niederschweligen Zugang zur Musik zu ermöglichen. Gestartet habe die Musikschule Rhein-Kreis Neuss im Jahr 2015 mit drei Grundschulen, jetzt nähmen bereits 23 Grundschulen aus dem Kreisgebiet am Programm teil. Bei der Ausweitung des Programms nähmen die Viertklässler in JeKits 3 ein weiteres Jahr zu den gleichen Konditionen teil. Ab dem zweiten JeKits-Jahr fielen je nach Schwerpunkt folgende monatliche Elternbeiträge an: JeKits Instrumente: 26 €, JeKits Tanzen: 19 € und JeKits Singen: 5,00 €.

Frau Stein-Ulrich fragte nach, wie es mit den Kindern aussehe, die Anspruch auf BuT-Leistungen hätten. Diese erhielten eine maximale Erstattung von 15 € pro Monat, so dass es bei Nutzung des JeKits-Programms je nach Schwerpunkt eine monatliche Differenz geben könne.

Frau Braun-Sauerwein führte aus, dass die Teilnahme am Programm für diese Kinder kostenfrei sei, das Land übernehme die Kosten zu 100 %.

Frau Wienands erfragte, wie die Kinder aus den Grundschulen für das Programm ausgewählt würden.

Frau Braun-Sauerwein legte dar, dass JeKits 1 für alle Kinder kostenfrei sei. Im Anschluss daran würden die verschiedenen Schwerpunkte für JeKits 2, an denen die Kinder teilnehmen können, in Elternabenden persönlich vorgestellt. In Zeiten der Coronapandemie hätten diese Vorstellungen digital stattgefunden.

## **12.2. Musikschuloffensive des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Vorlage: 40/0506/XVII/2021**

### **Protokoll:**

Frau Braun-Sauerwein erläuterte die Musikschuloffensive des Landes Nordrhein-Westfalen, die einer auf Dauer angelegten Qualitäts- und Strukturoffensive zur Sicherung der musikalischen Bildung in der Zukunft dienen solle. Vorsehen sei eine Erhöhung des Anteils sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter an den öffentlichen Musikschulen und eine fachliche Begleitung durch den Landesverband der Musikschulen in Nordrhein-Westfalen. Hierfür stelle das Land in 2021 2,5 Mio. € und ab dem Jahr 2022 jährlich 6,5 Mio. € zusätzliche Mittel zur Verfügung. Die Anzahl der Jahreswochenstunden für die Stelle ergebe sich aus der Größe der Musikschule. Der Rhein-Kreis Neuss möchte die Förderung für eine Funktionsstelle TVöD 10 in Anspruch nehmen. Es sei eine Stelle im Umfang von 24 Jahreswochenstunden beantragt worden, wobei 16 Verwaltungsstunden für den ständig wachsenden Bereich der Grundschulkooperationen und die übrigen Stunden für Unterricht vorgesehen seien.

Frau Küpper dankte der Musikschule Rhein-Kreis Neuss für ihre großartige Arbeit, die nicht nur eine Elitförderung, sondern eine Breitenförderung für die Kinder und Jugendlichen vorsehe.

### **12.3. Mundartarchiv unterstützt die Mundartinitiative der Stadt Korschenbroich**

**Vorlage: 40/0505/XVII/2021**

#### **Protokoll:**

Herr Thyssen stellte die Mundartinitiative vor, die auf Betreiben des Bürgermeisters Venten in Korschenbroich gestartet sei. So seien Ortsschilder in Mundart aufgestellt und ein Flyer für Neubürger aufgelegt worden. Zudem sei die Neuauflage des Korschenbroicher Wörterbuches „Unges Platt“ von Hubert Köhnen aus dem Jahr 1982 geplant. Dieses werde derzeit vom Mundartarchiv mit Hilfe des Vereins zur Pflege und Förderung der Mundart im Rhein-Kreis Neuss e.V. überarbeitet, in neue Schrift gesetzt und alphabetisch geordnet. Er gehe davon aus, dass dieses in zwei Monaten fertiggestellt sei.

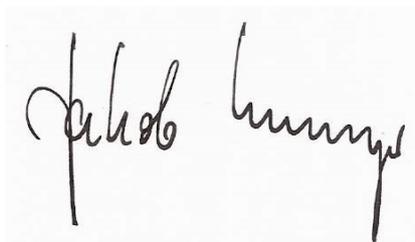
Vorsitzender Beyen dankte Herrn Thyssen für den Einsatz des Internationalen Mundartarchivs „Ludwig Soumagne“ im Projekt.

### **13. Anfragen**

#### **Protokoll:**

Es gab keine Anfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzender Jakob Beyen um 19:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Jakob Beyen  
Vorsitzender



Marion Kaiser  
Schriftführerin





## ERSTELLUNG EINES INTERKOMMUNALEN KULTURENTWICKLUNGSPLANES IM RHEIN-KREIS NEUSS

### PRÄSENTATION IM KULTURAUSSCHUSS

09.06.2021

**RAMBOLL** Bright Ideas. Sustainable change.

1



#### WAS HABEN WIR VOR?

- 01** Das sind wir
- 02** Das iKEP-Projekt
- 03** Erste Aktivitäten und Erkenntnisse
- 04** Gemeinsamer Austausch

## RAMBOLL MANAGEMENT CONSULTING AUF EINEN BLICK

- **Unabhängiges Beratungsunternehmen** – im Besitz der Ramboll Foundation
- Gegründet 1945 in **Dänemark** mit starker Präsenz in **Skandinavien, Deutschland** und **Brüssel**
- Deutsche Standorte z.B. **Berlin, Hamburg, Essen**
- Fokus auf den **öffentlichen Sektor** von Bund, Ländern und Kommunen

RAMBOLL

## UNSER TEAM AUF EINEN BLICK

**KRISTINA BROENS**  
Mangerin  
Projektleiterin

**Christoph Burggraf**  
Senior Consultant  
Stellvertreter  
Projektleiter

**Lusie Schrader**  
Fachexpertin Datenerhebung  
und -auswertung

**ULRIKE BIERMANN**  
Fachexpertin  
Wirtschaftsförderung und  
Regionalökonomie

**Arne Treves**  
Fachexperte Kulturpolitik

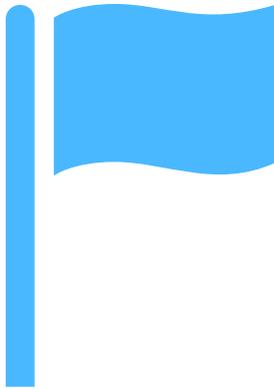
RAMBOLL

Beratungserfahrung und Arbeitsschwerpunkte:

- Identifikation & Entwicklung von **regionalen Strategien** und **kommunalen Visionen**
- Steuerung und Begleitung großer **Beteiligungsprozesse** und **professionelles Stakeholdermanagement**
- Formulierung von **praxisorientierten Handlungsmaßnahmen in Entwicklungsplänen**



## DIE ZIELE DES IKEPS



RAMBOLL

- Identifikation von Gemeinsamkeiten & Schwerpunkten in der Kulturarbeit
- Kultur stärken, Lust und Zugänge auf/für lokale Angebote schaffen
- Kommunikation und Zusammenarbeit der einzelnen Akteure untereinander stärken und steigern
- Erfahrungen sammeln und nachhaltig Vernetzen
- Langfristig neues Publikum gewinnen und Besucherzahlen erhöhen
- Grundlage für das gemeinsame Marketing und Fördermittelakquise legen

5

## ZIELE FÜR DEN ENTWICKLUNGSPROZESS



RAMBOLL

- Konzeption des Kulturentwicklungsplans
- Definition von Fokusthemen und – Vorhaben, für die eigenständige Umsetzung durch den Rhein-Kreis
- Breite Kommunikation und aktivierender Beteiligungsprozess

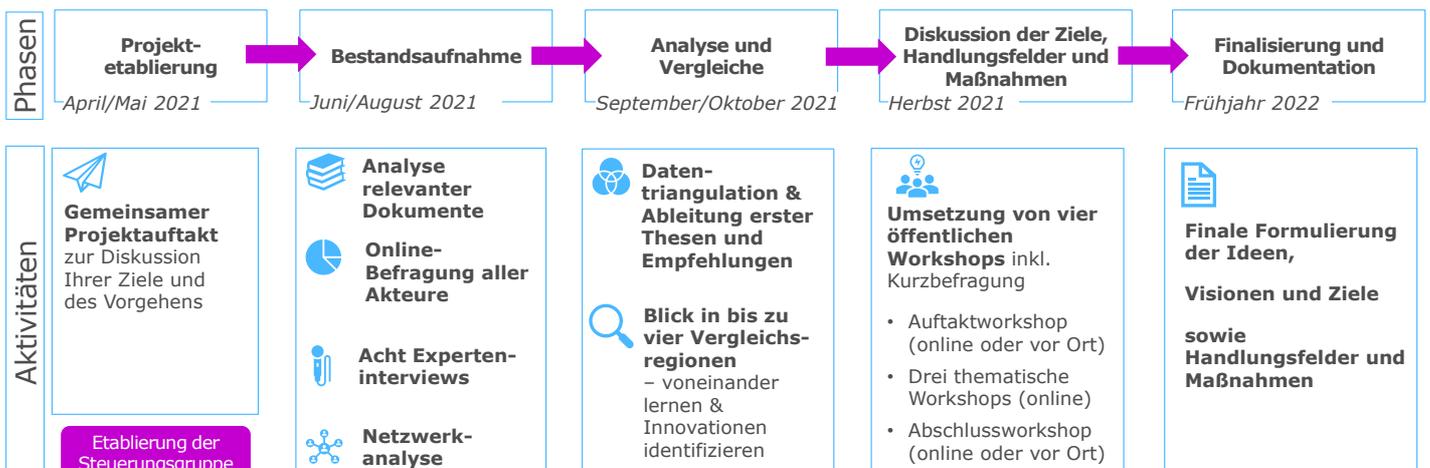
6

# WAS BEDEUTET KOMMUNIKATION UND BETEILIGUNGSPROZESS

- **Einbindung der relevanten Akteure** in der Politik- und Verwaltung in Ausschüssen, Konferenzen oder Arbeitskreisen
- **Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit** zur Aktivierung der gemeinsamen Entwicklungsarbeit
- Niedrigschwellige **Umfrageelemente** holen vielfältige Perspektiven ab
- **Co-Kreation in Workshopformaten** für interessierte Öffentlichkeit, in vor-Ort sowie digitalen Formaten



# ÜBERGEORDNETES PROJEKTVERGANGEN MIT EINZELNEN AKTIVITÄTEN



## ZUSAMMENARBEIT IM PROJEKT



RAMBOLL

- Projekt-Leitung und -organisation durch das Kulturdezernat des Rhein-Kreises
- Steuerungsgruppe als Entscheidungsgremium über Meilensteine und kommunale Perspektiven
- Einladung an alle Kommunen eine Vertretung zu entsenden
- Aktuelle Zusammensetzung: Vertretungen aus der Gemeinde **Rommerskirchen**, Städten **Jüchen**, **Meerbusch**, **Dormagen**, **Grevenbroich**, **Korschenbroich** sowie **Kaarst**

9

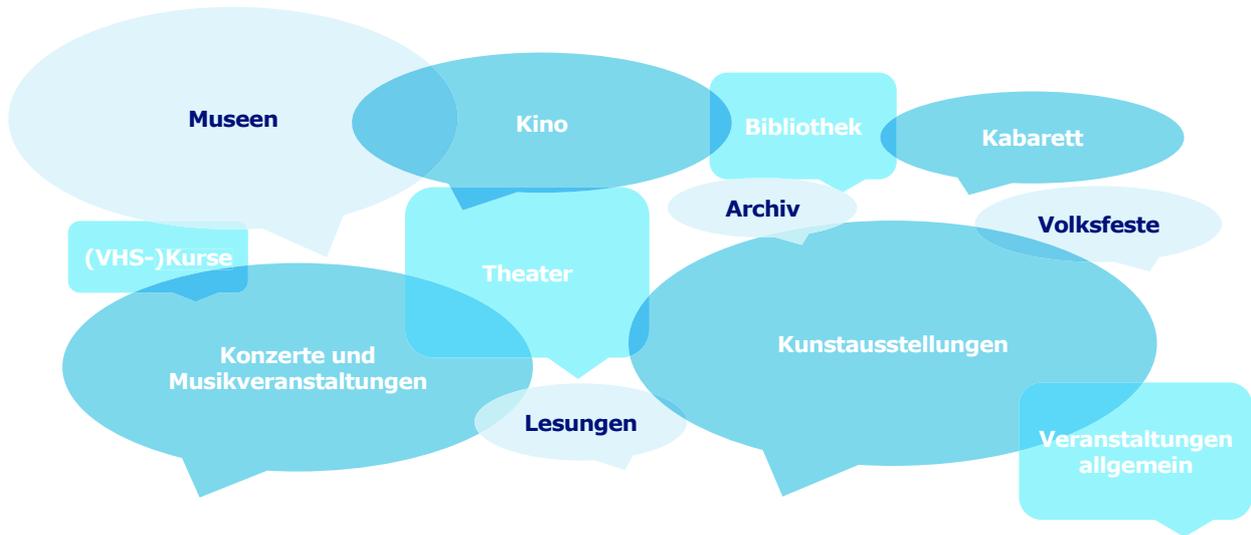
## FRAGE 1:

WAS WERDEN SIE ALS ERSTES TUN, WENN DIE KULTUREINRICHTUNGEN UND KULTURELLEN ANGEBOTE IM KREIS WIEDER KOMPLETT ÖFFNEN?

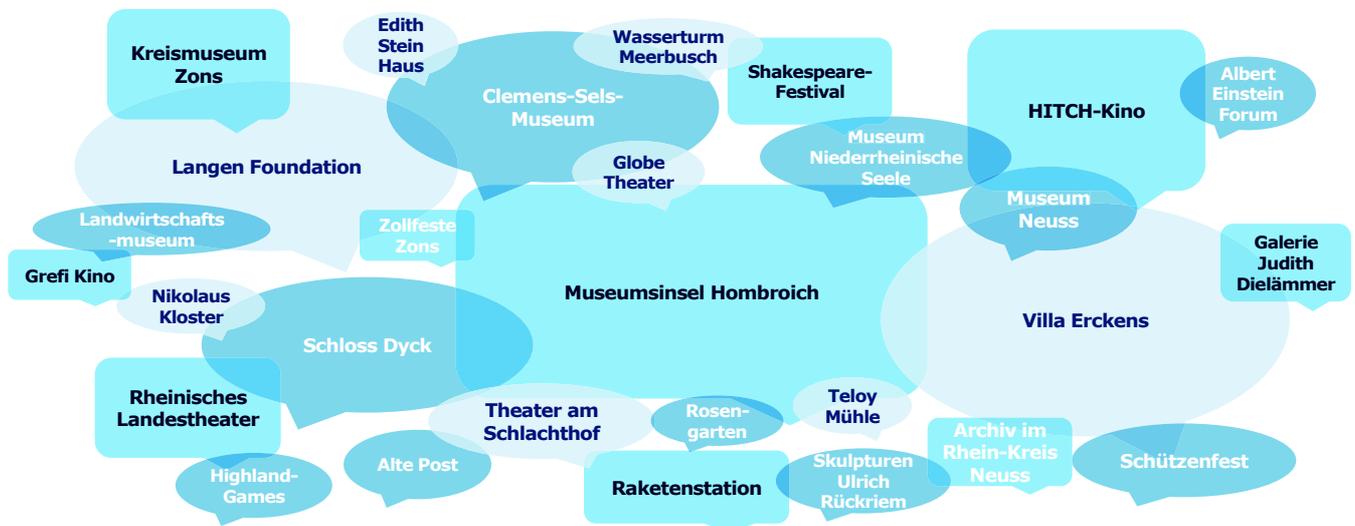
RAMBOLL

10

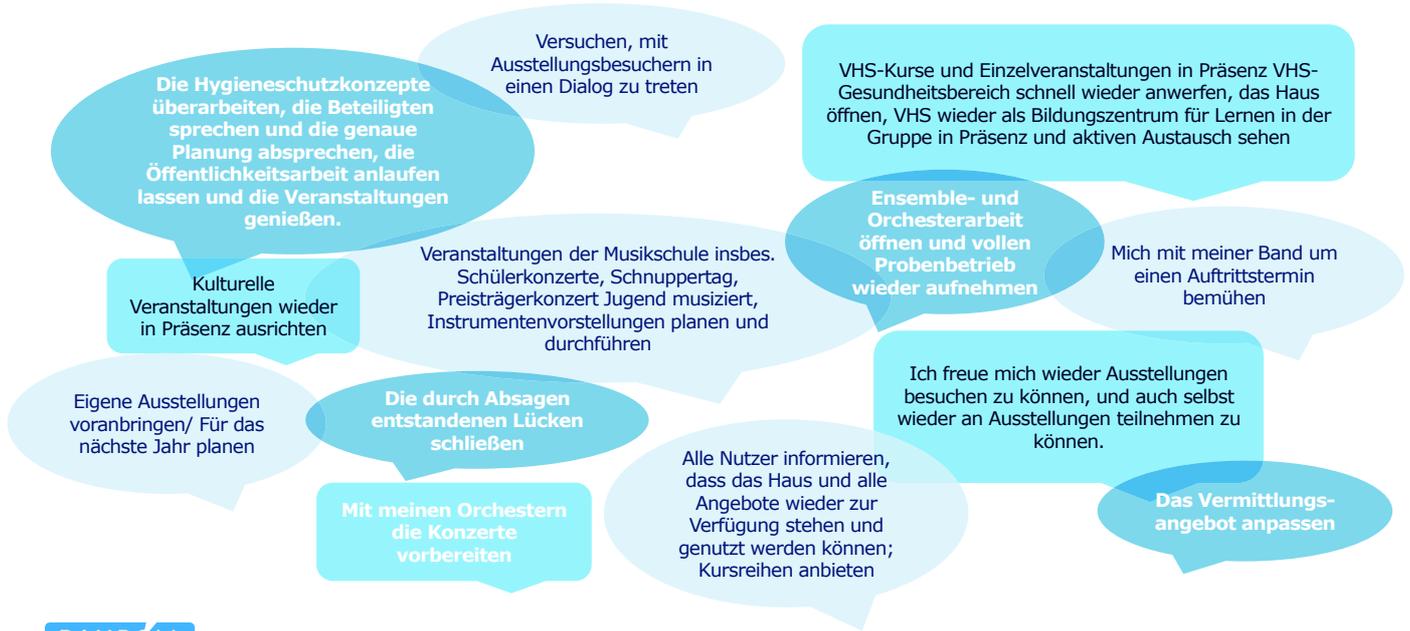
## DIE MENSCHEN HABEN LUST AUF KULTUR UND UNTERHALTUNG



## DIE KULTURANGEBOT IST VIELFÄLTIG – UND SEHR GESCHÄTZT



# KULTUR ERMÖGLICHT BEGEGNUNGSRÄUME



## FRAGE 2:

BITTE BESCHREIBEN SIE DIE KULTUR IM RHEIN-KREIS IN DEN ERSTEN 3 WÖRTERN, DIE IHNEN DAZU EINFALLEN.



# TEILHABE IST AUCH FÜR DIE BEFRAGTEN IN 2031 EIN WICHTIGES STICHWORT!

Kultur für alle	Vernetzung & gemeinsame Angebote	Generationsübergreifend	Kulturschaffende als Motor im Fokus	Neue Orte für Kultur
<ul style="list-style-type: none"><li>• Digitalisierung</li><li>• Kostenlose Angebote</li><li>• bessere Erreichbarkeit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kulturangebote</li><li>• Kulturschaffende</li><li>• Kultureinrichtungen und Schule</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kulturelle Bildung von Klein auf</li><li>• Begegnung von Jung und Alt</li><li>• Diversität der Bürger*innen im Blick</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Offene Räume für Begegnungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Innovation</li><li>• Sichtbarkeit</li><li>• Herausragende Formate</li></ul>

## IHRE PERSPEKTIVE: BLITZUMFRAGE UND DISKUSSION



Schritt 1:  
Bitte gehen Sie auf [www.sli.do](http://www.sli.do)

Joining  
an event?

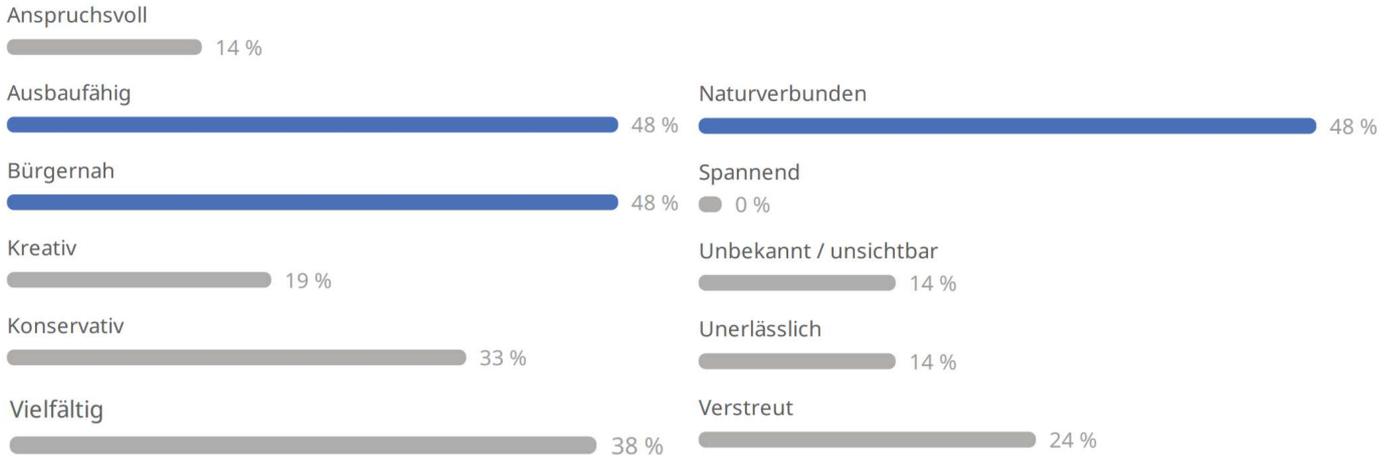
# Enter event code

Join

Schritt 2:  
Tragen Sie als event code bitte **#RheinKreis** ein und bestätigen anschließend mit der grünen Schaltfläche **Join**.

## DIE PERSPEKTIVEN AUS DER KULTURAUSSCHUSSSITZUNG

Was sind für Sie die drei TOP-Beschreibungen für den Kulturraum im Rhein-Kreis Neuss?  
(1/3)



## DIE PERSPEKTIVEN AUS DER KULTURAUSSCHUSSSITZUNG

Welche TOP-Beschreibungen sollten den Kulturraum des Kreises im Jahr 2030 beschreiben?



**VIELEN DANK!**

**UNSERE KONTAKTE:**

**Kristina Broens**  
Managerin  
+49 151 58015126  
kristina.broens@ramboll.com

**Christoph Burggraf**  
Senior Berater  
+49 152 53210531  
christoph.burggraf@ramboll.com

[WWW.RAMBOLL.DE](http://WWW.RAMBOLL.DE)

